

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 12. September 1989

181. Stück

445. Kundmachung: Geltungsbereich des Protokolls Nr. 6 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe
446. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen
447. Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Souveränen Malteser-Ritter-Orden über Postdienste
(NR: GP XVII RV 972 VV S. 108. BR: AB 3705 S. 518.)

445. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. September 1989 betreffend den Geltungsbereich des Protokolls Nr. 6 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs des Europarats haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikationsurkunden zum Protokoll Nr. 6 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe (BGBl. Nr. 138/1985, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 662/1988) hinterlegt.

| Staaten: | Datum der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde: |
|--|--|
| Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Land Berlin) | 5. Juli 1989 |
| Italien | 29. Dezember 1988 |
| San Marino | 22. März 1989 |

Die Bundesrepublik Deutschland hat anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde folgende Erklärung abgegeben:

„Die Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß sich nach ihrer Auffassung die Verpflichtungen aus dem Protokoll Nr. 6 in der Abschaffung der Todesstrafe im Geltungsbereich des jeweiligen Staates erschöpfen und nichtstrafrechtliche innerstaatliche Rechtsvorschriften unberührt bleiben. Die Bundes-

republik Deutschland hat ihren Verpflichtungen aus dem Protokoll bereits durch Artikel 102 Grundgesetz genügt.“

Vranitzky

446. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. September 1989 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Internationalen Atomenergie-Organisation haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Genehmigungsurkunden zum Übereinkommen über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen (BGBl. Nr. 186/1988, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 382/1989) hinterlegt:

| Staaten: | Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Genehmigungsurkunde: |
|-------------|---|
| Jugoslawien | 8. Februar 1989 |
| Monaco | 19. Juli 1989 |
| Thailand | 21. März 1989 |

Monaco und Thailand haben anlässlich der Hinterlegung der Genehmigungs- bzw. Ratifikationsurkunde gemäß Art. 11 Abs. 3 einen Vorbehalt erklärt, wonach sie sich durch die Bestimmungen des Absatzes 2 dieses Artikels als nicht gebunden erachten.

Vranitzky

447.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ABKOMMEN**ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM SOUVERÄNEN MALTESER-RITTER-ORDEN ÜBER POSTDIENSTE**

Die Republik Österreich und der Souveräne Malteser-Ritter-Orden

von dem Wunsche geleitet, die Beziehungen zwischen den beiden Vertragsparteien auf dem Gebiet des Postdienstes zu errichten und zu fördern,

sind übereingekommen, zur Sicherung der Anerkennung von Briefmarken, die von der Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens herausgegeben werden, auf dem Staatsgebiet der Republik Österreich, und der Beförderung von Briefen und Postkarten, die mit solchen Briefmarken freigemacht sind, innerhalb des Staatsgebietes der Republik Österreich, folgendes Abkommen zu schließen:

Artikel 1**Allgemeiner Grundsatz**

(1) Die österreichische Post anerkennt die Gültigkeit der Briefmarken, die von der Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens herausgegeben werden.

(2) Die österreichische Post befördert Briefe und Postkarten, die mit Briefmarken gemäß Absatz 1 freigemacht sind, nach den Bestimmungen dieses Abkommens innerhalb des Staatsgebietes der Republik Österreich.

Artikel 2**Umfang des Postdienstes**

(1) Es werden ausschließlich nichtbescheinigte Briefe und Postkarten befördert, die bei der Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens aufgegeben werden und zur Abgabe innerhalb des Staatsgebietes der Republik Österreich bestimmt sind.

(2) Bescheinigte Briefe und Postkarten sowie andere Postsendungen werden nicht befördert.

(3) Sonderbehandlungen sind nicht zugelassen.

Artikel 3**Sammelsendungen**

Die Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens übermittelt jeweils einen oder mehrere Briefe und Postkarten, die mit Briefmarken des

CONVENZIONE**TRA LA REPUBBLICA AUSTRIACA ED IL SOVRANO MILITARE ORDINE DI MALTA PER I SERVIZI POSTALI**

La Repubblica Austriaca ed il Sovrano Militare Ordine di Malta

guidati dal desiderio di instaurare ed incrementare relazioni tra le due parti nell'area dei servizi postali

si sono accordati, per assicurare il riconoscimento dei francobolli emessi dalle Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta sul territorio nazionale della Repubblica Austriaca, nonché l'inoltro di lettere e cartoline postali affrancate con tali francobolli, nell'ambito del territorio stesso della Repubblica Austriaca, di concludere la seguente convenzione:

Art. 1**Generalità**

(1) Le Poste Austriache riconoscono la validità dei francobolli che vengono emessi dalle Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta.

(2) Le Poste Austriache inoltrano lettere e cartoline postali, affrancate con i francobolli di cui al paragrafo (1), secondo le disposizioni della presente convenzione, nell'ambito del territorio nazionale della Repubblica Austriaca.

Art. 2**Delimitazioni del Servizio Postale**

(1) Sarà inoltrata esclusivamente corrispondenza ordinaria (lettere e cartoline postali) spedita tramite le Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta e destinata all'interno del territorio nazionale della Repubblica Austriaca.

(2) Non verranno inoltrate lettere o cartoline postali raccomandate, espressi, o spedizioni di altro tipo.

(3) Non sono ammessi trattamenti eccezionali.

Art. 3**Spedizioni Cumulative**

Le Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta trasmettono volta per volta, una o più lettere o cartoline postali, affrancate con i francobolli

Ordens freigemacht sind, nach deren Entwertung durch die Post des Ordens in einem verschlossenen Sammelkuvert, das 2 kg nicht übersteigen darf und nach den Bestimmungen der italienischen Postverwaltung ausreichend mit italienischen Briefmarken freigemacht ist, an den Leiter des österreichischen Postamtes 1150 Wien.

Artikel 4

Beförderung und Nachsendung

(1) Die in Sammelsendungen gemäß Artikel 3 übermittelten Briefe und Postkarten werden vom Postamt 1150 Wien mit einem Abdruck des Orts- und Tagesstempels dieses Postamtes versehen.

(2) Die Österreichische Post übernimmt die Weiterleitung und Abgabe dieser Sendungen innerhalb des Staatsgebietes der Republik Österreich.

(3) Die Nachsendung derartiger Sendungen ist nur innerhalb des Staatsgebietes der Republik Österreich zulässig.

Artikel 5

Unzustellbare Briefe und Postkarten, Rücksendung und Nachforschung

Nach den Bestimmungen dieses Abkommens oder aus tatsächlichen Gründen unzustellbare Briefe und Postkarten sowie rückzusendende Sendungen werden der Botschaft des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens in der Republik Österreich übergeben. Dieser Botschaft sind auch die von Dienststellen der österreichischen Post ausgefertigten oder beantworteten Nachforschungsschreiben zu übermitteln.

Artikel 6

Vergütung

(1) Für jeden mit einer Sammelsendung an das österreichische Postamt 1150 Wien gemäß Artikel 3 übermittelten Brief sowie für jede derart übermittelte Postkarte wird dem Souveränen Malteser-Ritter-Orden die jeweils geltende österreichische Beförderungsgebühr für einen Inlandsbrief bzw. eine Inlandspostkarte in Rechnung gestellt.

(2) Die während eines Kalenderjahres gemäß Absatz 1 solcherart aufgelaufenen Beträge werden der Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens innerhalb eines Monats nach Ablauf des Kalenderjahres in ihrer Gesamtheit zur Kenntnis gebracht.

(3) Die Post des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens begleicht die gemäß Absatz 2 mitgeteilte Vergütung binnen einer Frist von sechs Wochen nach Einlangen der gemäß Absatz 2 erfolgten Verständigung.

dell'Ordine, in una busta cumulativa del peso non superiore ai 2 Kilogrammi, provvista di una affrancatura adeguata alle disposizioni dell'Amministrazione Postale Italiana, al Dirigente dell'Ufficio Postale 1150 di Vienna.

Art. 4

Inoltro e Rispedizione

(1) Le lettere e cartoline postali trasmesse con spedizioni cumulative all'Ufficio Postale 1150 di Vienna, secondo l'articolo 3, saranno provviste, da questo stesso Ufficio Postale, con il timbro recante luogo e giorno.

(2) Le Poste Austriache si impegnano per l'inoltro e la consegna della corrispondenza nell'ambito del territorio nazionale della Repubblica Austriaca.

(3) La rispedizione della suddetta corrispondenza è ammissibile solo nell'ambito del territorio nazionale della Repubblica Austriaca.

Art. 5

Corrispondenza non consegnabile Ritorni e ricerche

Lettere e cartoline postali che per le disposizioni della presente convenzione, o per motivi obiettivi, non sono consegnabili, come pure le corrispondenze da ritornare, saranno consegnate all'Ambasciata del Sovrano Militare Ordine di Malta presso la Repubblica Austriaca. All'Ambasciata saranno pure consegnati i risultati di ricerche effettuate dai Servizi Postali Austriaci su iniziativa propria o di altrui.

Art. 6

Compensi

(1) Per ogni lettera o cartolina postale inviata con spedizione cumulativa secondo l'art. 3 all'Ufficio Postale Austriaco, verrà addebitato al Sovrano Militare Ordine di Malta, rispettivamente, la tariffa postale austriaca in vigore per la corrispondenza interna.

(2) Il totale dell'importo relativo (par. 1), accumulatosi durante un anno di calendario, verrà comunicato alle Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta entro un mese dalla fine dell'anno stesso.

(3) Le Poste del Sovrano Militare Ordine di Malta rimborseranno la somma comunicata secondo il par. 2 entro il termine di sei settimane dal ricevimento della comunicazione.

Artikel 7**Haftung**

(1) Der Absender einer Sendung haftet für jeden Schaden an Personen oder Sachen, der auf sein Verschulden oder auf mangelhafte Verpackung zurückzuführen ist.

(2) Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden verzichtet auf jede Haftung für den Verlust, die Beschädigung oder die Verzögerung in der Beförderung von Briefen und Postkarten, die mit seinen Briefmarken freigemacht sind, sowie auf Schadenersatz für sonstige Mängel, die sich aus der Durchführung dieses Abkommens ergeben.

Artikel 8**Anwendung von Rechtsvorschriften**

Soweit die Bestimmungen dieses Abkommens nichts anderes vorsehen, werden bei der Durchführung dieses Vertrages die österreichischen Rechtsvorschriften und gegebenenfalls die einschlägigen Bestimmungen der für die Republik Österreich geltenden mehrseitigen Übereinkommen — insbesondere des Weltpostvertrages und seiner Ausführungsvorschrift — angewendet.

Artikel 9**Streitigkeiten**

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Durchführung dieses Abkommens werden, soweit möglich, durch die Postverwaltungen der Vertragsparteien beigelegt.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht bereinigt werden, so wird sie auf Verlangen einer der Postverwaltungen der Vertragsparteien auf diplomatischem Wege geregelt.

Artikel 10**Schlußbestimmungen**

(1) Dieses Abkommen ist zu ratifizieren. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Rom ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden.

(3) Dieses Abkommen wird für die Dauer eines Jahres abgeschlossen. Nach Ablauf dieses Zeitraumes gilt das Abkommen jeweils für ein Jahr verlängert, sofern es nicht von einer Vertragspartei

Art. 7**Responsabilità**

(1) Il mittente di una spedizione è responsabile per qualsiasi danno a persone o a cose, riconducibile ad una sua colpa o una difettosa confezione.

(2) Il Sovrano Militare Ordine di Malta rinuncia a rivalersi per la perdita, il danneggiamento o il ritardo nell'inoltro di lettere o cartoline postali affrancate con francobolli propri, come anche al risarcimento per altre eventuali manchevolezze che dovessero risultare dall'applicazione della presente convenzione.

Art. 8**Applicazione delle norme di legge**

Se non altrimenti previsto dalle disposizioni del presente accordo, l'applicazione della convenzione resterà soggetta alle norme della legislazione Austriaca, degli accordi multilaterali e in particolare alle regolamentazioni dell'U.P.U.

Art. 9**Controversie**

(1) Differenze relative all'interpretazione o all'applicazione della presente convenzione dovrebbero, fin dove possibile, essere appianate dalle Amministrazioni Postali delle parti.

(2) Se non fosse possibile in questo modo trovare un accordo, si ricorrerà, si richiama di una delle due parti, alla via diplomatica per una soluzione.

Art. 10**Disposizioni finali**

(1) La presente convenzione deve essere ratificata. Gli strumenti di ratifica saranno scambiati a Roma al più presto possibile.

(2) La presente convenzione entra in vigore il primo giorno del terzo mese dopo il mese in corso durante il quale saranno stati scambiati gli strumenti di ratifica.

(3) La presente convenzione ha la validità di un anno. Alla scadenza di tale termine l'accordo sarà da considerarsi prolungato ogni volta per un altro anno, a meno che non venga disdetto per iscritto da

schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird, wobei die Kündigungsfrist drei Monate beträgt.

Geschehen zu Wien, am 16. Juni 1989

in zwei Urschriften in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Mock

Für den Souveränen Malteser-Ritter-Orden:

Malfatti di Montetretto

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 23. August 1989 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 Abs. 2 mit 1. November 1989 in Kraft.

una delle parti con un preavviso di tre mesi.

Avvenuto a Vienna, il 16 giugno 1989

in due versioni originali in lingua tedesca e italiana, i cui testi sono a tutti gli effetti autentici.

Per la Repubblica Austriaca:

Mock

Per il Sovrano Militare Ordine di Malta:

Malfatti di Montetretto

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2500 Seiten S 939,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 039,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 533 17 81.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.